



Dr. Inge Gräßle MdEP

Brief aus Straßburg



Europa für die Menschen gestalten! - Für ein starkes Deutschland in Europa.

17.09.2009

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 27. September CDU im Bundestag stärken

Die Bundestagswahlen stehen kurz bevor - mit großen Auswirkungen auf die Europäische Union! Jede Stimme für die CDU/CSU zählt! Gemeinsam haben wir die Kraft etwas in Deutschland und Europa zu bewegen, mit unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Spitze. Es geht um viel, auch um die Zukunft der Europäischen Union. Die CDU will ein starkes Deutschland in Europa, die Konsolidierung der EU, was bedeutet, dass wir mit Ausnahme Kroatiens keine weiteren Länder aufnehmen wollen. Unsere klare Absage eines Beitritts der Türkei trifft auf eine SPD, die in diesem für die EU so wichtigen Punkt anders denkt. Wenn die SPD den Kanzler stellen kann - etwa in einer Ampelregierung -, müssen wir mit einer Beschleunigung der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei rechnen. Wir brauchen nach über 15 Jahren auch wieder einen Kommissar aus den Reihen der CDU, der Deutschland in der EU-Kommission vertritt. Auch dies ist davon abhängig, wer wie stark in der nächsten Regierung vertreten ist. Bitte, gehen Sie

zur Wahl und stimmen Sie für die CDU.

Kommissionspräsidenten Barroso im Amt bestätigt

Seit Wochen hielt uns die Wiederwahl des Kommissionspräsidenten, des konservativen Portugiesen Barroso, in Atem. Nominiert von den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten, sollte er bereits im Juli vom Parlament gewählt werden. Wegen des Widerstands der Sozialisten und Liberalen - die aus ihrer Niederlage bei den Europawahlen doch noch einen Sieg machen wollten - konnte sich die EVP erst jetzt durchsetzen, erfreulicherweise mit absoluter Mehrheit: 382 zu 219 Stimmen bei 117 Enthaltungen. Das EVP-Mitglied wird für weitere 5 Jahre den Vorsitz der Kommission innehaben und dem Parlament nun Vorschläge der Kommissare für die verschiedenen Fachbereiche unterbreiten. Wir erwarten, dass sich unsere politische Vorstellungen als die stärkste politische Kraft im Europaparlament, in den Vorschlägen des Kommissionspräsidenten widerspiegeln und er auch unsere Kritik an der EU-Kommission aufnimmt.

Drei neue Kommissare bestätigt

Bei den letzten Europawahlen wurden zwei amtierende Kommissare ins Parlament gewählt und eine Kommissarin bei nationalen Wahlen zur Staatspräsidentin. Das machte Nachbenennungen in die EU-Kommission für die restliche Amtszeit bis Ende Oktober erforderlich. Das Europäische Parlament hat grünes Licht für die Ernennung der neuen litauischen, polnischen und belgischen Kommissare gegeben. Algirdas Šemeta aus Litauen wurde im Amt für Finanzplanung und Haushalt bestätigt. Der Pole Pawel Samecki wird in der kommenden Legislaturperiode als Kommissar für Regionalpolitik zuständig sein. Karel De Gucht kommt aus Belgien und wird künftig als Kommissar für den Bereich Entwicklung und humanitäre Hilfe verantwortlich sein.

Milchpreise: staatliche Hilfen bis 2010 verlängern

Die Krise am Milchmarkt hat das Parlament beschäftigt: Die Abgeordneten fordern Maßnahmen, um den Milchbauern zu helfen und unterstützen die EU-Kommission darin. Sie plant, die

Seite 1

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu



Dr. Inge Gräßle MdEP

Brief aus Straßburg



Europa für die Menschen gestalten! - Für ein starkes Deutschland in Europa.

17.09.2009

staatlichen Hilfen für den Aufkauf von Butter und Milchpulver zu verlängern. Ursprünglich sollten sie am 31. August 2009 auslaufen. Die sinkenden Milchpreise und die Notlage des Milchmarktes sind jedoch besorgniserregend. Die Krise sei, so der Vorsitzende des Agrarausschusses De Castro, im Zuge der Wirtschaftskrise durch die Nachfrageseite ausgelöst worden. Die EU kauft Butter und Magermilch auf, sobald die Preise unter ein gewisses Niveau fallen, um so den Markt zu stützen. Der Vorsitzende sagte, die sehr niedrigen Milchpreise würden sich nicht in den Preisen der Supermärkte widerspiegeln, da die landwirtschaftlichen Erzeuger kaum Marktmacht hätten. Auf der anderen Seite jedoch große Supermarktketten stünden. Aus diesem Grund seien Instrumente notwendig, die den Landwirten dabei helfen, sich besser organisieren zu können. Am Donnerstag haben die Abgeordneten für diesen Plan der Kommission gestimmt.

Sicherung der Energieversorgung in Europa

Europas Energieversorgung zu sichern ist Dauerthema im EU-Parlament: Die Abhängigkeit der

Europäischen Union von Erdgas-Importen, vor allem aus Russland, soll reduziert werden und zwar durch die geplante Erdgas-Pipeline Nabucco. Sie könnte zwischen 5 und 10% des Bedarfs der EU-Länder decken. Auch Wüstenstrom soll untersucht werden: Die Generierung von Solarstrom aus Nordafrika und dem Nahen Osten. Dies könnte 15% des Strombedarfs decken. Der so produzierte "Solarstrom aus der Wüste" könnte über Hochspannungsgleichstrom-Leitungen mit wenig Verlust Tausende Kilometer transportiert werden. An diesem Projekt sind auch zahlreiche deutsche Unternehmen beteiligt.

Neues EU-USA Abkommen zum Datenaustausch

Bereits Ende Juni 2009 beschlossen die europäischen Außenminister, die Bankdetails europäischer Kunden in Zukunft freiwillig an die USA zu übermitteln. Die EU-Kommission wurde beauftragt, hierzu ein entsprechendes Abkommen mit den USA auszuhandeln. Ziel dieses Datentransfers soll die Vereitelung von Terroranschlägen sein. Das Abkommen ist unter den Parlamentariern jedoch umstritten. Sie sind bislang nicht an der Aus-

arbeitung beteiligt und fordern parlamentarische Mitsprache ein.

Neue Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro

Die bisherige Assistentin, Claudia Bernhard, brach am Ende der Legislaturperiode zu neuen Ufern auf und arbeitet jetzt beim SWR in Stuttgart. Neuer "alter" Assistent ist Christian Sichel, der bereits vor zwei Jahren schon in Brüssel und Straßburg als Assistent bei mir gearbeitet hat. Er machte zwischendurch Station im Baden-Württembergischen Staatsministerium im Bereich Föderalismusreform. Von August bis Ende Oktober unterstützt der Heidenheimer JU-Vorsitzende Matthias Bergander, Student der Wirtschaftswissenschaften, als Praktikant die Arbeit im Büro. Die ersten beiden Septemberwochen absolvierte Anica Zuber aus Crailsheim ein Schülerpraktikum. Seit September sind außerdem an Bord: Stefanie Engert, Bwl-Studentin aus Würzburg, die im Europaparlament gerade ihre Diplomarbeit schreibt sowie die Amerikanerin Mary Cunningham aus Dunwoody, die im Rahmen ihres Studiums ein Auslandspraktikum bis Ende Dezember absolviert.

Seite 2

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu